

# Merseburger Zeitung

## Merseburger Zeitung

# Arbeitsblatt

## Merseburger Kurier

Erhebt monatlich — Monatspreis 2.10 — mit Mittelschneide-  
Schleiere und damit verbundenen Inhaltsverzeichnis 2.30 — Anzeigen-  
Säule 4 (ausp.) und Gestaltungs 25. — Im Falle höherer Gewinne  
(Gewinn u. m.) behält sein Anrecht auf Steigerung oberhalb der Gewinne.

Anzeigenpreis für den 10 gelbten Millimeterraum 10 Pf., im Restanteil (4 gelbte)  
20 Pf. — (im Falle von Nachfragen 30 Pf. Wählung — Familienanzeigen ermäßig-  
ter, Kleinzettel bei Zeitl. Rabatt nach Zeitl. Anzeigenpreise: Sonntags 100 Pf.,  
Gesamt 2102 und 2101. — Telegramm-Adresse: Zeitblatt.

### Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 15 Pfg.

Merseburg, Dienstag, den 10. November 1931

Nummer 265

# Sozialreform, Preis- und Zinssenkung.

## Reichsregierung und Wirtschaftsbeirat vor wichtigen Aufgaben.

Aus zuverlässiger Quelle hören wir, daß der Wirtschaftsbeirat der Reichsregierung auch die Durchführung der Vorschläge zur einseitigen Senkung der Sozialverpflichtungen vorzunehmen hat. Die Gewerkschaften zeigen in dieser Frage entgegenkommene, nachdem der Kanzler erklärt hat, daß eine Beschränkung der Rechte der Arbeiter nicht in Frage kommt. Vor allem sollen der föhentliche Verwaltungsapparat abgebaut werden und es sollen eine Reihe Ehrenstellen in der Verwaltung geschaffen werden.

Der Wirtschaftsbeirat hat dann aber noch eine große Aufgabe zu vollbringen. Er soll auch das Rahmenprogramm reformieren. Er soll, wie ein gewerkschaftliches Blatt schreibt, endlich dem Zustand ein Ende machen, daß es in einer einzigen Stadtgemeinde wie Berlin über zwanzig selbständige Ortskrankenkassen gibt, während die Zusammenlegung zu einer einzigen in den meisten Umständen für die Verwaltung der übrigen neuemgen Kassen fönnte.

Die Sozialversicherungen müssen reorganisiert werden, ohne daß Beitragsverböhrung und Leistungsbeschränkung eintritt. Diese Worte des Reichsarbeitsministers Eberwald umfassen das Programm, das die Reichsregierung in dieser Frage dem Wirtschaftsbeirat vorlegen wird. Es ist schon heute klar zu übersehen, daß diese Neben Aufgabe nicht in zwei bis drei Wochen gelöst sein kann.

### Zuspitzung im Fernosten.

Die Lage in Ostasien spitzt sich weiter zu. Man spricht von einer Drohung der Mächte, ihre Besitztümer aus Japan zurückzuziehen, während Japan mit Austritt aus dem Völkerbund droht. Im amerikanischen und im englischen Auswärtigen Amt wird die Lage sehr eingehend beraten, die neue englische Regierung scheint sich dem Protest gegen Japan nicht anschließen zu wollen, was sich mit ihrer rußlandfeindlichen Einstellung erklärt.

### „Volksbewegung“ für Japan in der Mandschurei.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Peking: In Peking ist eine Volksbewegung zugunsten der Besetzung durch Japan ausgebrochen, um dem völligen Darberliegen von Handel und Wirtschaft ein Ende zu machen. Massenverammlungen von Arbeitern und Bürgern fordern die Besetzung durch Japan, da China sie nicht zu schützen in der Lage sei.

Die Japaner haben von den Franzosen und Polen und besonders aus der Separatistaktion der Franzosen im Weimarsland gelernt: Mit Verpöhrungen gewinnen sie die Massen und rufen eine besahlte Bewegung aus, die die Herrschaft über die Mandschurei zu übernehmen will. Aber das schließliche Ende solcher Anführer vom Verrat an eigenen Volk kennt niemand. Nur die Warnung, die die Völkerverträge kennt man, die über die Jahrtausende flingt: Judas Ischariot.

### Richtlinien für die vorstädtische Kleinriedlung.

Die Richtlinien für die vorstädtische Kleinriedlung werden voraussichtlich heute durch den Reichskommissar für vorstädtische Kleinriedlung, Dr. Zaunert, bekanntgegeben werden. Sie umfassen einmal die Voraussetzungen, unter denen Reichsdarlehen gewährt werden, zum anderen Bestimmungen darüber, wer Träger des Siedlungsvertrages sein soll. Der „Baumel“ zufolge, die den Entwurf dieser Richtlinien wieder gibt, sollen Reichsdarlehen und niedrig verzinsliche Tilgungsdarlehen unter folgenden Voraussetzungen gegeben werden:

1. Die Siedler erhalten müssen so groß sein, daß die Beschaffung des Lebensunterhaltes für die Familien der Erwerbslosen durch den Ertrag der Grundstücke wesentlich erleichtert wird, so daß in absehbarer Zeit die öffentlichen Fürsorgeleistungen für die Erwerbslosen und ihre Angehörigen gänzlich werden können. In der Regel sollen die einzelnen Stellen nicht unter 600 und nicht über 5000 Quadratmeter groß sein.
2. Als Siedler sollen nur Erwerbslose oder Arbeiter in Frage kommen, die sich freiwillig melden und während einer vom Träger der Siedlung zu bestimmenden Wartezeit von Arbeitsstellen an der Aufschließung des Gebietes oder an der Errichtung der Baulichkeiten mitarbeiten haben. Die Siedler oder ihre Familienangehörigen müssen für die Vermittlung der Stelle geeignet sein.
3. Die für die Kleinriedlung benötigten Grundstücke sollen in erster Linie aus dem Eigenbesitz öffentlicher Körperlichkeiten ohne Aufwand von Kapital zur Verfügung gestellt werden.
4. Die Grundstücke sollen möglichst so gelegen sein, daß die Siedler bei einer Besserung der Wirtschaftslage wieder eine haupt- oder nebenberufliche Tätigkeit aufnehmen können.
5. Die Wohn- und Stallbauten müssen in einfacher Form und Ausstattung ausgeführt werden. Es dürfen nur inländische Baustoffe Verwendung finden.
6. Die Kosten für die Errichtung einer solchen Stelle dürfen einschließlich Grundbesitz den Betrag von 3000 M. nicht übersteigen. Ein Teil der Kosten soll durch die eigene Arbeit der anzuschließenden Erwerbslosen, ein weiterer durch die Träger des Verkehrs bestrahlt werden. Zur Deckung des Restbetrages gewährt das Reich den Siedlern Darlehen, die den Höchstbetrag von 2500 Mark je Stelle in keinem Falle übersteigen dürfen. Diese Darlehen sind auf Verlangen des Reiches für dieses monatlich sicherzustellen, mit 2 v. H. zu verzinsen und 1 v. H. zu tilgen.

Träger des Verfahrens sollen in erster Linie die Gemeinden und die Gemeindeverbände werden. Im Einverständnis mit der obersten Landesbehörde oder der von dieser zu bestimmenden Stelle sind die Gemeinden berechtigt, die Durchführung des Verfahrens Wohnungsfrage-Gesellschaften, bestehenden gemeinnützigen Wohnungsbaunternehmungen, zugelassenen Siedlungs-Unternehmungen u. a. m. zu übertragen, wenn die Gemeinden die selbständige Verwaltung für die Darlehen des Reiches übernehmen.

Die Auswahl geeigneter Erwerbsloser ist Sache der Träger. Diese haben die Verpflichtung, nach Ablauf der Bau- und Einrichtungsarbeiten die Siedlerstellen den Erwerbslosen nach dem weitestmögliche zu übertragen und ihnen einen Anreiz auf Übertragung der Grundstücke zu Eigentum oder in Erbbau- oder Erbpachtrecht einzuräumen, wenn die Siedler zwei Jahre hindurch ihren Verpflichtungen nachkommen sind.

Erwägungen finden die Reichsrichtlinien in einer Anweisung des Reichskommissars in die Länderregierungen. Danach sollen bei der Auswahl der mit Reichsdarlehen zu fördernden Siedlungsunternehmungen als vorbrünftig diejenigen behandelt werden, die von den Großstädten und Industrieregionen

Von anderer Seite ist bereits gemeldet worden, daß ein entlicher Bestandteil des kommenden Wirtschaftsprogramms die Senkung der immer noch viel zu hohen inländischen Preise sein wird, über diese Frage ist nicht der Wirtschaftsbeirat, aber das Kabinett bereits einig.

Wir hören zuverlässig, daß der Präsident des Statistischen Reichsamtes und Leiter des Konjunkturreferates, Prof. Wagemann, sich mit der genaueren Aufstellung der Preispolitik des Reiches und der prozentualen Senkung durch Zölle, Inlandsteuern und Zölne beauftragt ist.

Dieses große Geschäft Wagemann wird die Unterlage für die Preismaßnahmen des Reichskabinetts bilden. Wenn das Reichskabinett auf Grund dieser genaueren Errechnung die Beschlüsse der Preise des Statistischen Reichsamtes gegen Kartelle und Lieferanteneverbände durchsetzen wird, dann werden wir Preise bekommen müssen, wie Herr Minister Eberwald sagte, „über die man freuen wird“.

Die Ausschüsse des Wirtschaftsbeirates beschäftigen sich endlich auch mit der Frage der Verbilligung der Kredite durch Senkung der Reichsbankzinsen und der Zinsen für Wertpapiere, ferner mit einer etwaigen Verringerung der Zölle, unter Umständen auch der Zölle für Lebensmittel und der Anpassung der Zölle und Gebölle an den herbeizuführenden niedrigeren Preisstand. Das letztere dürfte unter Umständen durch bieglamere Gestaltung des bisherigen Tarifsystems erstrebt werden.

In dem Gesamtprogramm dürfte voraussichtlich eine Senkung der Zölle und Gebölle von einer vorbergehenden Senkung des Preisstandes abhänzig gemacht werden.

Wie all diese Fragen im einzelnen gestaltet werden, hängt jedoch vom Gang der Beratungen ab.

### Nachrichtigung des Reichskabinetts

Das Reichskabinett hielt am Montag nach einem Finanz- und wirtschaftspolitischen Beratungen, die den ganzen Tag über angedauert, von 21 Uhr ab eine weitere Sitzung ab, die sich bis in die späten Abendstunden hinso. Wieweit außer den Vorbereitungen zum heutigen Zusammentritt der Unterarbeitschüsse des Wirtschaftsbeirates auch andere Tagesfragen, darunter die Erbschaft- und Schenkungssteuer, behandelt wurde, wird abzuwarten sein. Es besteht aber die Möglichkeit, daß im Laufe des Abends neue Mitteilungen über die Besprechungen in Paris eingegangen seien, zu denen Stellung genommen werden sollte.

### Immer weitere Bürgerkriegsvorbereitungen.

#### Militärische Nachübung von Rotfrontkämpfern.

##### Generegefecht mit Landjägern.

Aus Saarbrücken wird gemeldet: Am Samstag bei Merxheim fand ein Generegefecht zwischen Kommunisten und Landjägern. Auf Lastwagen wurden am Sonnabendabend Angehörige des verbotenen Rotfrontkämpferbundes zum Kammerlocher befördert, wo sie in einem militärischen Nachübung abgehalten und dann hinauf bezogen. Am Sonntag rühten die benachrichtigten Landjägerbeamten heran, um dem Treiben ein Ende zu machen. Als sie den Wald erreichten, wurde sie von den Kommunisten mit Schüssen empfangen. Die Beamten erwiderten das Feuer und herrichten den Wald ab. Als Verhaftung eingetroffen war, wurde mit der Säuberungsaktion begonnen. 80 Rotfrontkämpfer wurden verhaftet.

### Kommunistische Zerlegungstätigkeit in der Wehrmacht.

Das Reichswehrministerium teilt mit: In den letzten Monaten hat die von kommunistischer Seite gegen die Wehrmacht gerichtete Zerlegungstätigkeit an erheblicher Umfang und Intensität zugenommen. Seit Mitte Juni sind nicht weniger als 40 verschiedene kommunistische Zerlegungsschriften sowie zahlreiche Plakate und Zettel der gleichen Art in mehr als 200 Fällen in Taschen von Exemplaren durch die Kommunisten in den Kasernen verbreitet und einzelnen Soldaten zugeschliffen worden. In allen Fällen wurde das Material den Vorgesetzten abgeliefert. Außerdem konnten 26 Zettelverleiher im gleichen Zeitraum der Truppe auf freier Zeit erwischt und der Bekämpfung ausgeführt werden.

Ein Erfolg ist der kommunistischen Zerlegungstätigkeit nach wie vor nicht beschieden gewesen.

### Kommunistische Geheimdrucker.

In Hamburg-Wilhelmsburg wurden auf einem Gartengrundstück fünf Kommunisten beim Druck der Schrift „Rotfront“ ertrotzt und gefangenommen. Die Druckfrist war vor etwa vier Wochen zum ersten Male erschienen, ohne daß Trücker und Berleger angegeben waren. Die Verhafteten werden sich auf Grund des Inhaltes der Druckfrist wegen Hochverrats zu verantworten haben.

### Kommunistenüberfall auf Wertvölle.

Nach einer Mitteilung der Pressestelle des Polizeipräsidiums Magdeburg wurden am Montagmorgen Angehörige des Wertvöllen eine militärische Nachübung abgehalten und dann hinauf bezogen. Am Sonntag rühten die benachrichtigten Landjägerbeamten heran, um dem Treiben ein Ende zu machen. Als sie den Wald erreichten, wurde sie von den Kommunisten mit Schüssen empfangen. Die Beamten erwiderten das Feuer und herrichten den Wald ab. Als Verhaftung eingetroffen war, wurde mit der Säuberungsaktion begonnen. 80 Rotfrontkämpfer wurden verhaftet.

### Preisfestsetzung um 20 Prozent?

Ein Berliner Blatt weiß von einer bevorstehenden allgemeinen Preisfestsetzung von 20 v. H. zu berichten. An zünftiger Stelle wird hierzu erklärt, es sei kein Geheimnis mehr, daß die Reichsregierung auf eine mögliche Senkung des Preisstandes hinarbeitet. Der Reichskanzler habe erst kürzlich in seiner Rede vor dem Reichstagsklub der Deutschen Zentrumspartei auf die Notwendigkeit einer Senkung der Selbstkosten im Interesse der deutschen Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt hingewiesen, wobei er betont habe, daß diese Senkung natürlich nicht nur von der Lohnseite aus herbeizuführen werden dürfte. Reichsarbeitsminister Eberwald habe sich in ähnlichem Sinne geäußert. Im übrigen, so wird an zünftiger Stelle weiter erklärt, sei es Aufgabe des Wirtschaftsbeirates, über die Mittel und Wege zur Erreichung dieses Zieltes zu beraten.

Welches Ausmaß eine Preisfestsetzung auf den verschiedenen Wirtschaftsbereichen erreicht werden könne, lasse sich zurzeit selbstverständlich noch nicht sagen, ebenso wenig, wie bereits heute Angaben über einen bestimmten Prozentsatz gemacht werden können. Fallsache sei jedenfalls, daß, gemessen am englischen Pfunde, die Weltmarktpreise um rund 15 bis 20 Prozent niedriger lägen als die deutschen Preise.

Die gestern gemeldeten Erklärungen des Berliner Bischofs Schreiber über Krieg und Katholizismus haben in der französischen Presse wütende Proteste gegen den „Kriegsgeist“ der Zeitungen ausgelöst. Man erkennt daraus wieder einmal, was Frankreich unter „Verständigung“ versteht: völlige Unterwerfung aus dem deutschen Denksens und Fühlens unter das Diktat von Versailles. Da das niemals eintreten wird, wird auch die „Verständigung“ niemals kommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-34683220919311110-13/fragment/page=0001

DFG

DFG







Aus der Heimat
Der 10. und der 11. November
und ihre Heiligen.

Die Kirche des nun zu Ammendorf eingemeindeten Dorfes Weelen hat feierliche Gedenkstunden eines alten Meisters, der ursprünglich einem Hünclator von 1319 angehört, aber bei der Kirchenerneuerung 1744 mit viel Geld in die barocke Altarwand eingeleitet ist.

Die Männerfigur links stellt den heiligen Martin dar wie er seinen ein Stück seines Mantels abgeschnitten hat, um es einem frierenden Bettler zu reichen.

Die rechte Figur rechts ist die Landgräfin Elisabeth von Thüringen, verheiratet durch das Datrium von Franz Vitz mit dem Terte des heiligen Dichters Otto von Guinze, sowie durch die Freskomalerei von Moriz von Schmidt auf der Wartburg.

Die rechte Figur rechts ist die Landgräfin Elisabeth von Thüringen, verheiratet durch das Datrium von Franz Vitz mit dem Terte des heiligen Dichters Otto von Guinze, sowie durch die Freskomalerei von Moriz von Schmidt auf der Wartburg.

Das Bild zeigt, wie sie ein hundertjähriges Kind heilt. Das katholische Elisabethfrankenshaus in Halle hat man nach ihr benannt. Gestorben ist sie genau vor 700 Jahren, am 10. November 1231.

Liedlich verbrüht.

Wohl. Bei der in der Ritterstraße wohnenden Familie Sandmann ereignete sich dadurch ein bedauerlicher Unfall, daß die Tochter ihr etwa einjähriges Kind auf einen Tisch gesetzt hatte, in dessen unmittelbarer Nähe eine Wanne mit kochendem Wasser stand.

Die fünfjährigen Bräutlingen hatten schon nach einigen Tagen den Tod des Kindes zur Folge.

Die Pflichtschule für jugendliche Erwerbslose.

Größtenteils für alle jugendlichen Erwerbslosen bis zum 21. Lebensjahre ist vom Arbeitsamt in Eisenberg eine Pflichtschule für jugendliche Erwerbslose eingerichtet, der hier am Freitag zum ersten Male abgehalten wurde.

Der Bazar und die Diphtheritisgefahr. Der Wohltätigkeitsbazar des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Zwingertorenstraße, mußte am Freitag verschoben werden. Die Ärzte

eingeteilt, so daß die Unterrichtsstunden Dienstag und Freitags stattfinden. Als Unterrichtsraum ist bis auf weiteres ein Zimmer im Gehhof zum Mansfelder Wappen vorgesehen.

... und ward nicht mehr gesehen. Tausch. Vier schied ein Familienvater sein Goldhörnchen mit Eimer und Geld nach Karpen. Der gute Junge nimmt seinen Freund mit. Es wird ein lebender Karpen

von etwa dreieinhalb Pfund erstanden und die beiden Pflagen an der Barthe glänzend heimwärts. Da fällt dem einen ein, daß der Karpen doch recht wenig Wasser hat. Beide kommen zu dem Entschluß, nachzufüllen. Du hälst den Karpen und ich fülle den Eimer.

Der Raubmörder von Dannefeld verhaftet.

Der Täter ist ein früherer Knecht des Ermordeten. Gardelagen. In dem Dorfe Dannefeld, Kreis Gardelagen, wurde - wie von uns berichtet - in den frühen Abendstunden des Sonntags der Altstier Friedrich Schütz ermordet und bezahnt.

Die beiden Pflagen an der Barthe glänzend heimwärts. Da fällt dem einen ein, daß der Karpen doch recht wenig Wasser hat. Beide kommen zu dem Entschluß, nachzufüllen. Du hälst den Karpen und ich fülle den Eimer.

Die beiden Pflagen an der Barthe glänzend heimwärts. Da fällt dem einen ein, daß der Karpen doch recht wenig Wasser hat. Beide kommen zu dem Entschluß, nachzufüllen. Du hälst den Karpen und ich fülle den Eimer.

Bei dem Täter handelt es sich um den 20jährigen landwirtschaftlichen Arbeiter Paul Walschütz. Der Verhaftete, der sich jetzt seiner Zeit in der Gegend von Dannefeld herumirrt, war früher in Dannefeld beschäftigt. Gleich nach seiner Verhaftung legte er vor dem Richter das Geständnis ab, den Altstier Schütz mit einem mit Eisen beschlagenen Knüttel, der auch am Tatort ge-

Strasßenräuber. Diebeuren. In der Nacht zum Sonntag wurde der Privatmann Br. von hier das Opfer eines Strasßenräubers. Br. war am Freitag verreist und kam mit dem letzten Zuge in Elmberg an. Da er keinen Anstich nach Bad Viebenrode hatte, unternahm er etwa 700 Schritte die Weiterreise nach hier zu Fuß.

Bei dem Täter handelt es sich um den 20jährigen landwirtschaftlichen Arbeiter Paul Walschütz. Der Verhaftete, der sich jetzt seiner Zeit in der Gegend von Dannefeld herumirrt, war früher in Dannefeld beschäftigt.

Diebeuren. In der Nacht zum Sonntag wurde der Privatmann Br. von hier das Opfer eines Strasßenräubers. Br. war am Freitag verreist und kam mit dem letzten Zuge in Elmberg an. Da er keinen Anstich nach Bad Viebenrode hatte, unternahm er etwa 700 Schritte die Weiterreise nach hier zu Fuß.

Im Grabe tot zusammengebrochen. Efferwerda. Auf dem Friedhof wurde der 23. Lebensjahre lebende Schneidermeister August Hünke hier vom Tode ereilt. Der alte Mann, der dem Gatten seiner Enkelin das letzte Geleit gab, wurde schon auf dem Wege zum Friedhof von einem Schwächensfall befallen, legte aber doch den Gang zum Friedhof fort. Nach der Zentralfürsorge am Grabe brach Hünke beim Zurücktreten an der Gruft zusammen und verstarb.

Drillinge im Anfall. Dackpüffel. Bei dem Landwirt Krotberg brachte eine Kuh Drillinge zur Welt. Die drei kleinen Kälbchen befinden sich wohl und munter.

Im Grabe tot zusammengebrochen. Efferwerda. Auf dem Friedhof wurde der 23. Lebensjahre lebende Schneidermeister August Hünke hier vom Tode ereilt.

Drillinge im Anfall. Dackpüffel. Bei dem Landwirt Krotberg brachte eine Kuh Drillinge zur Welt. Die drei kleinen Kälbchen befinden sich wohl und munter.

Der Bazar und die Diphtheritisgefahr. Der Wohltätigkeitsbazar des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz, Zwingertorenstraße, mußte am Freitag verschoben werden. Die Ärzte

Gefängnis für einen „Scherz“. Schönebeck. Ein hiesiger Einmohrer hatte sich ein Leichtmotrorrad angeschafft, das aber von der Polizei nicht angefaßt wurde. Darauf machte ihn ein Drogit den Späß, das Rad rot anzufärben und auf der Kennnummer in Form eines Polizeistempels die Worte „Der tollende Roland von Schönebeck“

anzubringen. Ein Schupmann erstattete eines Tages Anzeige und das Schöffengericht befahl sich mit dem Fall. Der Drogit erhielt wegen Urkundenfälschung drei Monate Gefängnis.

10 Hirsche stürmen ein Auto. Gajellfelde. Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Ein schwerer Autounfall, bei dem es drei ziemlich schwere B. u. B. z. Letzte gab, ereignete sich Sonabend in den späten Nachmittagsstunden bei Gajellfelde.

Und nochmals: 1 Eßlöffel voll mit 1 Liter kochendem Wasser überbrühen, und nach 5 Minuten vom Satz abgießen, dann schmeckt der Kornfrack ausgezeichnet. 20 Tassen täglich für eine Familie kosten nicht mal 6 Pfennig

Zigeuner
Roman von Hort Bodemer
Die silbernen Ringe am Finger, die Korallensteine um den Hals, das Mallo neben ihrem Verlobten an Feuer. Die Stammesgenossen schliefen, tranken dem Brautpaar den letzten Tropfen Alkohol weg, und die Weinen schützten und lübelten dazu.

den Huppen befehen, so viel sie wollten, es fürchte nicht ab. Und das Köpchen ließ er hängen und den Schweif erit recht. Oh, Geheimwilleigkeit war das, hinter die faum ein Tierarzt kam, der da unten in der Stadt auf der Universität studierte hatte.

Von keinem bekam er Auskunft. Einer sagte nur: „Das Geleß Florian Malinuß wird über den Tatort kommen!“ „Ist denn nicht?“ „Er ist schon gesagt, Bruder! ... Sieh an die Zeichen an den Bäumen auf der Seimfabrik!“

gericht! ... Weis Nummer siehst! ... Seht, wie der Knoten geflochten ist am roten Trich! Drei geknickte Strohhalm stecken im Knoten!“

Wieder Einbrecher am Werk.

Erzählung über einen Einbruch in das Haus eines Schmiedemeisters...

Zumut vor der Stadtverordnetenversammlung.

Bericht über die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung...

Magistrat das Verhalten des kommunikativen Stadtvordemverordneters als Herausforderung betrachte...

Aus dem Anhalter Land.

Neue Viehseuchenvelle.

Deffau. Die Kreuze Herbst und Ballenstedt sind zwar auch in der zweiten Oktoberhälfte noch von der Maul- und Klauenseuche verschont geblieben...

17. Mitteldeutsche Geflügelausstellung.

Jerbst. In der alten Reitbahn in Jerbst wurde die 17. Mitteldeutsche Geflügel- und Jubiläumsausstellung durch den Direktor Kreisdirektor F. K. K. eröffnet...

Die Tragödie des Krieges-gefangenen.

Schauriger Fund.

Halberstadt. fünf Kilometer von Halberstadt entfernt, auf der Straße Halberstadt-Vogelsheim, bei dem Gasthaus Wilhelmshöhe, ist man zurzeit dem Befähigten, in einer der dort befindlichen Höhlen eine Champignonzucht einzurichten...

Misliester schien, war die Verleumdung nicht befähigt, und wurde geschloffen...

Rundfunkprogramm Königsrufterhausen

- 6.30 Uhr: Funkgymnastik. 6.45 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft. 9.00 Uhr: Berliner Schulfunk...

Leipzig

- 6.30 Uhr: Funkgymnastik. 6.45 Uhr: Wetter für die Landwirtschaft. 9.00 Uhr: Berliner Schulfunk...

Stahlhelm-Gründungsfeier.

Magdeburg. Am 14. und 15. November begeht der Magdeburger Stahlhelm in einfacher Form die Feier des Tages, an dem vor 18 Jahren am 18. November 1918 Franz Schlie den Entschluß zur Gründung des Stahlhelms...

Advertisement for 'Richtige Mundpflege' (Proper Mouth Care) featuring Zahnpasta, Mundwasser, and Zahnbürsten.

Die Wiese gesehnen, haben sie zurückgehalten! Weis die Wiese gebrannt hat und der Schimmel fort ist! ... Die Kinderchen werden nichts von den hundertsteigenden Wurzeln merken!

In ihrem jungen Kopfe schwärzten die Gedanken durcheinander... Oh, heute würde es nicht mehr gehen, aber in der nächsten Nacht Joseph Malchus in die Hand.

Todesang aus seinem Munde... Wieder ein gelender Pfiff, hoch über der Gaul, der Reiter fuhr herunter, laß sein Schritte vom Jann auf dem Wege, das Pferd fürchte den Weg...

Geh! nach Hause jetzt! ... Bitte, mitgeben, armen Mann! Sie schwächen durcheinander. Einer sagte sich sonar auf die Erde, schätzte wohl auf...







Das Urteil im Altonaer Bombenlegerprozess rechtskräftig.

Am 31. Oktober vorigen Jahres hatte das Schwurgericht Altona im sogenannten Bombenlegerprozess das Urteil gefällt, durch das die Mehrheit der Angeklagten zu schweren Zuchthausstrafen verurteilt worden waren.

Die Urteile sind außerdem in einem übergesetzlichen Verfahren bestätigt worden. Die Angeklagten hätten kein anderes Mittel gesehen, das Volk aufzurütteln und durch die Bombenanschläge hätten wollte die Welt auf die außerordentliche Not der Landwirte aufmerksam gemacht werden sollen.

Der Reichsanwalt beantragte die Verurteilung der Revision und der Senat ließ sich diesem Antrag an. In der Begründung wurde ausgeführt, daß es dem Präsidenten eines Landesgerichts ausreicht, ein außerordentliches Schwurgericht aus Gründen der Arbeitsleistung zu bilden.

Wer hat den längsten Schnurrbart?

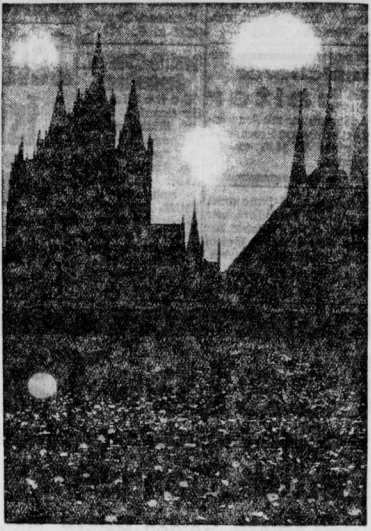
Der japanische General Nagasaki ist nicht nur im Lande der aufgehenden Sonne, sondern auch bei uns in Europa berüchtigt wegen seines überdimensionalen Schnurrbartes.

Neulich wurde nun in einigen amerikanischen Wäthern die Behauptung aufgestellt, der Schnurrbart des Generals Nagasaki sei nicht der längste der Welt.

genannten Angaben über die Schnurrbartlänge einsehen. Adresse: Yamaguchi, Direktor des Yamaji-Hotels in Minamiohira, Hakone (Japan).

Martinstag in Erfurt.

Blick auf den Fackelzug vor dem Dom und der St.-Eusebii-Kirche.



Jahreshalt am Abend vor Martin (10. November), dem Geburtsstag Martin Luther findet in der alten Lutherstadt Erfurt ein Festzug mit Fackeln statt, an dem jung und alt teilnehmen.

Zwölf Personen von Sandsteindörfern erschlagen.

Aus Mannheim wird gemeldet: Ihr Fundamentierungsarbeiten für den Streckenausbau in Sandstein wurden in der Nähe des Ortes Sandeinsprengungen vorgenommen.

herbeigezogenen Konkurrenz scheint uns die Beförderung doch etwas auf die (Schnurrbart-) Spitze gezogen. Nummer 10, der 30 Zentimeter überdient kam, hat Aussicht auf den Titel eines „Königs der Schnurrbarte“.

Der Strafgefangene Manoloff hatte seinem Gegner Mutige Ränge gekostet. Er bewaffnete sich mit zwei Revolvern und einem Beil, suchte dann den Gemeindevorsteher und schlug ihm den Kopf ab.

Schadenerfrage gegen Professor Calmette.

Nach dem Vorstoß des Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Witters, im Rüdiger-Verfahren gegen Calmette, den er als den Haupttäter in dem Rüdiger-Mordfall bezeichnet, haben zehn Eltern eine Privatklagenverfügung in einer vorläufigen Höhe von 400.000 RM. gegen Prof. Calmette eingebracht.

Kinder als Steuerpfl.

Aus neuester Mitteilungen zufolge hat ein Opatitz seinen Besitz wegen einer Steuerfalschverfälschung werden sollte, seine neun Kinder auf das Steueramt gebracht und ihnen befohlen, dort zu bleiben.

Britiens aus geprehten Kaffebohnen.

Einer Neuerungsbewegung aus Rio de Janeiro zufolge beabsichtigt die brasilianische Regierung, die aus geprehten Kaffebohnen hergestellt werden. Sie hofft, dadurch die Vorräte an Kaffee, die bisher ins Meer geworfen wurden, aufzubringen.

Die Rache des Sträflings.

In dem Dorf Lumariza (Sulamerika) verübte ein gerade aus dem Gefängnis entlassener Verbrecher eine furchtbare Missetat.

Eklarefs.

Ihr Aufstieg und Niedergang. Von E. von Walden. Copyright by Carl Duncker Verlag, Berlin.

Der Antrag geht durch. Mit einer Ennen Mehrheit wird er angenommen. Die Verammlung erläßt den Magistrat, dem Staatsministerium darauf einzurufen, daß das Disziplinarverfahren gegen Böß rechtslos und schnell mit dem Ziel der Aufrechterhaltung ohne Aufgehalt durchzuführen wird.

Böß kann nicht mehr selbständig zurücktreten. Böß kämpft um seine Pension. Berlin ist in der unglücklichen Lage, in der Zivilgesellschaft ohne Oberbürgermeister darzustehen.

Stabschef und Polizeikommandant bilden die beiden Pole, um die sich die Anklage dreht. Am 20. Mai beginnt vor dem preussischen Verwaltungsgericht die Hauptdisziplinarverhandlung.

Der Angeklagte hat die Pflicht verletzt, die ihm sein Amt auferlegt, und sich durch sein Verhalten im Amt außer dem Amt der Achtung, des Ansehens und des Vertrauens, das sein Beruf erfordert, unwürdig gemacht.

Der Präsident des Gerichtshofes hat geurteilt. Die Verklage hat dem Oberbürgermeister das Genick gebrochen. Nicht die mangelnde Aufsicht im Dienste. Die dem Punkte der Anklage hat das Gericht nicht zugestimmt.

Verurteilt verläßt Berlin Oberbürgermeister den Gerichtshof. Eine große Menschenmenge kam sich auf der Straße. Die Polizei hält sie zurück. Ungehindert kann der Wagen des Oberbürgermeisters vorbeifahren.

Am Untersuchungsamt des Landtages gegen die Verhandlungen welcher. Wiederholt Böß im Verhandlungsamt. Richter sucht man neue Vernehmungen anzuweisen, von denen die alte Suppe aufzubringen.

Es bleibt nicht mehr übrig von den Bedingungen der Disziplinarkammer. Der Staatsanwalt nimmt jetzt als noch hin, daß der Oberbürgermeister tatsächlich die Verträge der Eklarefs mit der Stadt nicht gekannt habe.

Das Verbot ist nicht mehr als ein Verbot. In der Begründung steht jetzt geschrieben, daß in allen Punkten ein Dienstvergehen des Oberbürgermeisters nicht vorliegt.

Das Verbot ist nicht mehr als ein Verbot. In der Begründung steht jetzt geschrieben, daß in allen Punkten ein Dienstvergehen des Oberbürgermeisters nicht vorliegt.

Das Wort hat Will Eklarefs. Die Verhandlungen erreichen ihren Höhepunkt, als die Brüder Eklarefs am 6. Dezember 1929 im Eklarefs-Anschlag das Wort ergreifen und eine große Anklage gegen Stadt und Stadtverwaltung losbrechen.

Will Eklarefs hat das Wort. Auch keine Meinung soll gehört werden. Sie darf nicht leben in dem großen Bild. Meinung soll Meinung geäußert werden. Nach hat der Richter nicht gesprochen, noch jetzt letzte Gewißheit. Und Will Eklarefs fest bei Fall durch seine Brille, aus seiner Perspektive.

Wohin ziehen die Stare?

Mit 74 km-Geschwindigkeit hinaus in alle Welt!

Von D. Keller, dem Leiter der Beratungsstelle für Vogelfischerei (Hortabteilung der Landwirtschaftskammer).

Es ist eine bekannte Tatsache, daß uns jedes Jahr im Herbst die Stare, die unerschütterlich unter unierer Feder, Weiden und Wäldern, im geprehten Reisfeld verlassen, uns in fühlbar oder weislich gelegenen Ländern den Winter zu verbringen. Jungtiere sind erhaltungsgemäß viel früher, gewöhnlich schon nach dem Ausfliegen aus der Nisthöhle, zu werden.

So wurden junge Individuen, die man in Russland und Island im Juni bejagt hatte, bereits Anfang Juli in Holland erbeutet. Ueber Helgoland kann man schon Ende Juni Staren wadern oder nordwärts Jungtiere beobachten.

Nur die Bestimmung der Zugrichtung ist der klimatische Einfluß des Golfstroms ein wichtiger Faktor. Die mittel- und südeuropäischen Stare fliegen auf dem Verhänge eine südwestliche Richtung ein. Die arktischen, die in Nordrussland, Sibiren, Island und Island erbeutet werden, ziehen dagegen von Osten nach Westen und haben den Kanal, Südeuropa und Island als Winterbergschlupf.

Diese wissenschaftlichen Feststellungen verdanken wir den Ergebnissen des sogenannten Ringversuchs. Im Ringversuch die Beobachtung des Vogelzuges zu lösen, hat man sich jetzt Jahren in den meisten Kulturländern der experimentellen Methode, der Vogelmarkierung. In der deutschen Vogelwarte Nottuln (kurische Hebrung) und Helgoland gehen zu diesem Zweck Ringen verschiedener Arten aus. Die Stare sind die besten Vertreter dieser Art und eine fortlaufende Nummer tragen. Ihr Gewicht beträgt durchschnittlich etwa 0,54 pro Millie des betreffenden Vogelkörpers. Der Ring ist also eine ganz unmerkliche Belastung des Verdauungssystems.

Unter Zugrundelegung des aus der Winterbergschlupf zurückgemeldeten Ringversuchsmaterials haben unter Vogelwarte Nottuln eine Karte konstruiert, die uns über die durchschnittlichen Reisezeitpunkte informiert. Beispielsweise wurde ein Star in Vierertrotz bei Leipzig markiert und im Winterhalbjahr bei Sevilla (Südspanien) gefangen. Ein weibliches Starchen gezeichnetes Tier ist im Herbst nach Portugal ins Faalgebiet gezogen. Sogar das Mittelmeer wird zweifeln überflogen. Ein auf dem Mittelmeer im März bei Weihen an der Elbe bejagter Star ist in Senzira (Marokko) erbeutet worden.

Unsere Beratungsstelle für Vogelfischerei liefert auch Beiträge zur Vogelzuchtberatung und gibt jährlich über 1000 meist für die Markierung von Kleinvögeln und Staren bestimmte Ringe der Vogelwarten Nottuln und Helgoland an 25 interessierte Helfer ab. Neuerdings dürfen sich nur Personen, die vom Reichspräsidenten angelernt sind, erhalten haben, in den Dienst der wissenschaftlichen Vogelberatung stellen.

Folgende sind uns in der Umgegend von Halle markierte Stare sind bereits aus ihrem Winterquartier zurückgemeldet worden:

- 1. Am 18. 5. 27 beringt in Halle (Pol. Jura) (Halle), am 28. 10. 29 in Wlodek (Zur, Frankreich) tot aufgefunden;
  - 2. am 29. 5. 27 beringt in Halle, am 27. 11. 27 zwischen Varnus und Ganz-Bonnac (Basen-Pyrénées), Frankreich, gefangen;
  - 3. am 22. 5. 29 beringt am Golgenberg bei Halle, am 24. 10. 29 am Campaccio (Schweiz) gefangen;
  - 4. am 11. 5. 30 beringt in Halle, November 1930 bei Capford, North Devon, England, tot aufgefunden (interessante Abweichung von der üblichen südwestlichen Reiseichtung!).
- Bestimmlich wandern Stare gewöhnlich in großen wolkenartigen Schwärmen, die stets eine sehr breite Front bilden, deren Tiefe aber nur gering ist. Die kleinen Vögel fliegen in der Regel nicht in der Höhe, wie wir auf dem Helgoländer Versuchstier wiederholt feststellen konnten. Wurden doch hier in der gewöhnlichen Zugzeit am 24./25. Oktober 1927 allein 1445 Stare gefangen und beringt!
- Daß Stare beispielsweise schneller als Krähen dahinfliegen, ist leicht zu beobachten. Jeder hat wohl schon im Herbst das Randieren der Abflüge eines großen Starenzugs gehört. Die mittlere Fluggeschwindigkeit, also das flüchtige Reisetempo, nicht etwa die Höchstfluggeschwindigkeit, beträgt nach den exakten Messungen Professor Hienemanns bei Himmelfort an der herrlichen Befahrung in der Winterzeit 20,6 Meter. Das ergibt eine Stundengeschwindigkeit von 74 km. Von D-Ing aus kann sich der Reisende leicht davon überzeugen, das flüchtige Stare ein ähnliches Tempo innehalten.

Vertical text on the far left margin, likely a list of names or a page indicator.

Am 4. Nov. 1931 starb unsere liebe Frau und Mutter

# Helene Rademacher

geb. Ciemens

Die Einäscherung hat im engsten Kreise stattgefunden. Auch ohne besonderen Ausdruck des Beileides, von dem wir abzusehen bitten, wissen wir, daß unsere Freunde mit uns trauern.

Wir danken von Herzen denen, die Blumen und unserer in Krankheit und Tod mit Grüßen und Bittern gedachten.

Borna bei Leipzig, den 8. November 1931.

Für die Familie:  
**Dr. Rademacher**  
Anneliese, Werner, Lotte Rademacher

**Danksagung!**

Allen denen, die uns beim Ableben unserer lieben Mutter trotz der weiten Entfernung und der Verstorbenen in so überreichem Maße gehrt haben, sprechen wir auf diesem Wege für die herzliche Teilnahme und den Trost den wir darin fanden, unseren innigsten Dank aus.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Otto König**  
Wallendorf, den 10. November 1931

**Todesfälle**

Merseburg  
Amalie Hafnerma, 74 Jahre, Beerdtgung 11. Nov., 16 Uhr.  
Reinhard Halle 70 Jahre, Beerdtgung 11. Nov., 15 Uhr

Thalborf  
Walter John, 26 Jahre

Schkeuditz  
Friedr. Tischlermeister Hermann Schädert, Beerdtg. 12. Nov., 15 Uhr

Weslich  
Georg Gabelt, 30 Jahre

**Achtung! Gutscheine!**

Senden Sie mir bitte Ihre Adresse, sowie die Angabe Ihrer Krankheit. Für 10 bis 20 Pfg. täglich, werden Sie gesund. Für diesen Gutschein besuche ich Sie kostenlos. Off. u. C. 3009 an d. Exped. d. Blattes.

**Ruhegeldempfänger**

ermächtigt Nebenberuflich durch Liebernahme einer leichten Betätigung für den Platz Merseburg, zum Besuche von etwa 70 Handwerkerkunden. Ausfl. Offert. erb. **Mundt & Co.,** Glauchau, Sachf.

**Bilanzsicherer Buchhalter**

für sofort gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschriften, selbstgeschriebenen Lebenslauf, sowie Lichtbild unter C 1995 an die Exped. dieses Blattes.

Am Handelsregister A ist heute unter Nr. 307 die Firma Gustaf Schernekow in Büchen und als deren Inhaber der Kaufmann Gustaf Schernekow in Guxja, Mielitz Dberbuna, eingetragen worden. Merseburg, den 5. November 1931.  
**Das Amtsgericht.**

**Kleine's Fußbandagen**

Mittwoch, den 11. November durch den Erfinder Kleine, Leipzig



Vorführung kostenlos. Kein Kaufzwang.  
**Richard Schmidt, And. Geisel 3**  
Galle a. S. 123 C

**Zeit ist Geld**

bedienen Sie sich anerer Filiale  
**Gotthardstr.**

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche mit Zubehör, u. dem. Eckbadstube  
Schönes 3-Zam.-Wohnh. (1925 erbaut) in best. Wohnlage Merseburg, zu verkaufen. Offert. unter C 3008 an die Exped. d. Bl.

**2 Teedel-Rüden**  
1 Hirsrot, 1 färb. 2 Böden alt, zeitn. Mühle, veranl. mit Guts. Bodas bei Aßkeba.

**la goldgelbe Spritten**  
leicht blond, 1.400 l-Rüte 40  
Tretklinge . . . 10 Stück 38.3  
Bel. Fleischsalat . . . 1/2 Bfd. 20.3  
Schmer . . . . . Bfd. 78.3  
Zuckerhölz . . . . . Bfd. 8.3  
Fette Zwiebeln . . . . . Bfd. 8.3  
la neue Wainlinie . . . . . Bfd. 50.3  
Mer. Fickels-Haefelküffe . . . . . Bfd. 88.3  
Deliaebenen . . . 2 gr Dosen 80.3  
Strattlinge . . . 1.400 l-Rüte 63.3  
laure Gardinen 1-Str.-2 75.3  
Jucker . . . . . Bfd. 34.3  
Margarine . . . . . Bfd. 39.3, 33.3

**Thams & Garfs**

**Kleine Anzeigen immer erfolgreich!**

**Warum nur sparen**

bei der **Bausparkasse Thuringia A.-G., Eisenach** (Ursprung 1906)

Hierüber erhalte Sie Auskunft: **Sprechabend in Merseburg:** am Donnerstag, den 12. November 1931, im Hotel „Zur Sonne“, abends 8 Uhr

in **Kayna:** am Sonnabend, den 14. Nov. 1931, im Gasthaus „Zum goldenen Anker“, abends 8 Uhr.

Regelm. Sprechstunden jeden Mittwoch in Merseburg, 1. Hotel „Zur Sonne“ v. 13-16 Uhr.

# Reste-Tage!

**Mittwoch, Donnerstag, Freitag**

Wollstoff-Reste, Seiden-Reste, Baumwoll-Reste

● Gardinen-Reste und Spitzen-Reste ●

zu ganz außerordentlich tief herabgesetzten Preisen

# Dobkowitz

Die Reste sind auch sehr günstige Gelegenheiten für den Weihnachtseinkauf

**Hotel Drei Schwäne**  
Lauhfährer Straße 12

**Heute Schlachtfest**

**Eine Selbstverständlichkeit**

muß es für jeden Empfänger von Bewerbungen jeder Art sein, den Briefen beiliegende Lichtbilder, Zeugnisse, Zeugnisabschriften usw. umgehend an den Bewerber zurückzugeben. Für Stellungsuchende u. dergl. ist heute jede Einbuße, auch wenn sie vielleicht nur von geringem Werte ist, ein beträchtlicher Verlust. Um hierin zu helfen, man Bewerbungen keine Original-Zeugnisse bei!

Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) Gätterstraße 4

**Rechtzeitige Reparaturen ersparen Ihnen grössere Geldausgaben!**

**Büchsenmacher**  
Richard Lots  
Burgstr. 7 — Tel. 2288

**Fahrradmacher**  
Max Otto  
Preußnerstraße — Tel. 2262

**Blasinstrumente**  
Zimmermann  
Gotthardstr. 48 — Tel. 2732

**Plüsch-Postlämpe**  
Eise Jarosch  
Merseburg — Roßmarkt 9

**Auto-Gewerben**  
Gustav Weber  
Weissenfeller Str. 21 — Tel. 2560

**Wagnerarbeiten**  
Karl Matthes  
Teichstraße 37 — Tel. 2851  
Albert Schmidt  
Rosental 7 — Tel. 2941  
Max Lang  
Wagnerstr. 3 Dekor.-Maler  
Karl Sander  
Roonstraße 19 — Tel. 2503

**Elektro-Haus**  
Wagnerstr. 6 — Tel. 2530

**Büchsenmacher**  
Richard Lots  
Burgstr. 7 — Tel. 2288

**Blasinstrumente**  
Zimmermann  
Gotthardstr. 48 — Tel. 2732

**Wagnerarbeiten**  
Karl Matthes  
Teichstraße 37 — Tel. 2851  
Albert Schmidt  
Rosental 7 — Tel. 2941  
Max Lang  
Wagnerstr. 3 Dekor.-Maler  
Karl Sander  
Roonstraße 19 — Tel. 2503

**„Haliensia“**  
Groß-Beschl. Anstalt Oelgrube 13

**Robert Steiner**  
Schuhmacherstr. Poststr. 18 1.277

**„Heinzelmännchen“**  
Mod. Schuhreparat. — A. d. Geisel 6

**„Vergasern“**  
Polsterarbeiten

**H. Stadermann**  
Oelgrube 11 — Tel. 2277

**E. Bernhardt**  
Gotthardstr. 42 — Tel. 2521

**Ww. M. Müller**  
Burgstraße 6.

**Herm. Weber**  
Dipl.-Optiker, Bahnhofstr. 11

**Otto Elbe**  
Schmale Str. 20, Tel. 2690

**G. Huzenlaub**  
Leuna Tel. 2795

**Wilhelm Engel**  
Privat-Kraftfahrerschule, Weissenfeller Str. 11, Tel. 3090

**Autozentrale**  
Steiger  
Weissenfeller Str. 60 Tel. 2550

**Otto Fleischhauer**  
Amtshäuser 7/9 — T. 2687

**Franz Hamann**  
Auto-Lackier-Anstalt  
Weissenfeller Straße 3

**Reinh. Schmidt**  
Sand 34 — Tel. 2465

**Gustav Weber**  
Weissenfeller Str. 21 — Tel. 2560

**D. Müller**  
Schmale Str. 13 — Tel. 3000

**H. Weber**  
Weissenfeller Str. 33/35 T. 2234

**Alf. Grottel**  
Hofstraße 11  
Hermann Wassermeyer  
Weissenfeller Straße 38  
Emil Lehmann  
Oelgrube 37

**Wittenbecher**  
Küschnerstr. A. Neumarktor 1

**Karl Köppe**  
Küschnerstr. — Gotthardstr. 24

**Wagnerarbeiten**  
Karl Matthes  
Teichstraße 37 — Tel. 2851  
Albert Schmidt  
Rosental 7 — Tel. 2941  
Max Lang  
Wagnerstr. 3 Dekor.-Maler  
Karl Sander  
Roonstraße 19 — Tel. 2503

**Elektro-Haus**  
Wagnerstr. 6 — Tel. 2530

**Arbeit dem Handwerk!**

Unser neuartiges Verzeichnis d. Merseburger Handwerks und Kleinhandels ermöglicht es jedem Geschäftsmann, für wenige Groschen wöchentlich, eine dauernde gute Werbung zu unternehmen. Rufen Sie uns bitte unter 2101/2102 an, wir erteilen gern Ratschläge.

**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**